

Kapitel 8

Projektelement „Beruf“ zu
„Meine Deutsche / Mein Deutscher“
Berliner Platz 1, S. 91, Aufgabe 11

Was Sie brauchen:

- Ordner der Teilnehmer
- Wörterbücher

Idee/Planung

In diesem Projektelement geht es um die Festlegung des Berufs der Figuren und um eine kurze Beschreibung des jeweiligen Berufs. Dabei sollen die Teilnehmer nicht nur Berufsbezeichnungen kennenlernen, sondern auch Tätigkeiten eines Berufs versprachlichen.

Durchführung

Erklären Sie den Teilnehmern, dass die Auswahl des Berufs nicht nur auf Erwerbstätigkeiten beschränkt ist, sondern auch berufliche Situationen wie Hausfrau/-mann, Auszubildende/-r, Student/-in, Arbeitslose/-r oder Rentner/-in mit einschließt. Die Teilnehmer geben ihren Deutschen jetzt einen Beruf. Die Berufe werden mithilfe der Wörterbücher übersetzt. Anschließend werden alle Berufsbezeichnungen an der Tafel gesammelt. Achten Sie darauf, dass dabei die Berufsbezeichnungen für beide Geschlechter mit Pluralformen angeschrieben werden. Zur schnelleren Unterscheidung können statt der Artikel die in der Biologie üblichen Zeichen für „weiblich“ und „männlich“ benutzt werden. Zum Beispiel:

♂ Koch (“-e)

♀ Köchin (-nen)

Mit dem entstandenen Tafelbild bekommen die Teilnehmer eine kleine Liste von Berufsbezeichnungen, die sie unabhängig vom Projekt in ihre persönlichen Vokabellisten, oder -sammlungen übernehmen können.

Die Teilnehmer teilen sich danach in Gruppen mit gleichen oder ähnlichen Berufen ein (z.B. Büro, Handwerk, Hotelbereich). Eventuell kann die Einteilung in Gruppen gemeinsam im Plenum erfolgen. Die Teilnehmer beantworten mithilfe der Wörterbücher die folgenden Fragen:

- Wo arbeitet meine Deutsche / mein Deutscher? (Arbeitsplatz, eventuell Firmenname)
- Was macht sie/er dort? (Mindestens 3 Verben)
- Womit arbeitet sie/er? (Geräte, Werkzeuge, Material, ..., mindestens 2 Nomen)
- Wie findet sie/er die Arbeit? (Mindestens 2 Bewertungen, zum Beispiel durch Adjektive)

Mögliches Ergebnis:

Köchin

Küche / Hotel „Vier Jahreszeiten“

schneiden, braten, kochen

Gemüse, Fleisch

anstrengend, macht Spaß

Berliner Platz 1



Aus den erarbeiteten Wörtern schreiben die Teilnehmer jetzt für ihre Deutsche / ihren Deutschen einen Kurztext mit den folgenden Satzanfängen:

*Ich bin ...
Ich arbeite in/bei ...
Ich (muss) ...
Die Arbeit ist ...*

Zum Beispiel:

Ich bin Köchin. Ich arbeite in der Küche im Hotel „Vier Jahreszeiten“. Ich brate viel Fleisch und ich muss viel Gemüse schneiden und kochen. Die Arbeit ist manchmal anstrengend, aber sie macht Spaß.

Im Anschluss formulieren die Teilnehmer zu jedem Satz eine passende Frage. (Was bist du / sind Sie von Beruf? Wo arbeitest du / arbeiten Sie? Was musst du / müssen Sie machen? Wie gefällt Dir/Ihnen die Arbeit?)

Präsentation

Die Teilnehmer sprechen zu zweit Dialoge zu ihren Texten. Dabei benutzt jeweils der eine seine Fragen, der andere seinen Kurztext. Die anderen Teilnehmer achten darauf, ob Frage und Antwort auch wirklich zusammen passen. Danach werden die Texte in den Ordnern abgelegt.

Variante/Spiel

Die Texte werden im Plenum ohne den ersten Satz vorgelesen. („[...] Ich arbeite in der Küche ...“) Die anderen Teilnehmer versuchen möglichst schnell zu erraten, welcher Beruf es ist.